

Revolution.

Seit 150 Jahren:

Demokratie.

Postkarten in Deutschland

Antifaschismus



Alte

3-teilige Ausstellung

Hamburg-Postkarten

in Eppendorf, Langenhorn und Steilshoop

geben ihre Geschichte

August/September 2020

preis

Ausstellung des Kulturvereins Grüner Saal e.V.
Informationen unter www.GruenerSaal.de

Revolution. Demokratie. Antifaschismus.

Ausstellung zum Jubiläum
150 Jahre Postkarte
in Deutschland

Alte Hamburg-Postkarten geben ihre Geschichte preis

Zwei Dutzend Autor*innen, Mitglieder aus Hamburger Geschichtswerkstätten, Familienforscher*innen, Sammler und Historiker*innen haben sich der Idee einer Ausstellung verschrieben, mittels alter Ansichtskarten wenig bekannte Episoden aus Hamburgs Geschichte zu schildern. Die Postkarten künden von nie (oder selten) erzählten Ereignissen und Schicksalen. Aus den Jahren der Weimarer Republik werfen sie Schlaglichter auf den widerspruchsvollen Kampf der Arbeiterbewegung in Hamburg ebenso wie auf heute völlig vergessene Reformprojekte. Über die Jahre des Faschismus erfahren wir von Justizmord, Flucht und Exil, aber auch von mutigen Fällen des Zusammenhalts, der Solidarität und des Widerstands. Viele der Postkarten finden nun nach 80 bis 100 Jahren erstmals ein Publikum. Auch darin liegt der Reiz der Ausstellung.

Die Schau wird ständig um neue Tafeln erweitert, denn eine Grundidee des Kulturvereins Grüner Saal,

der die Ausstellung organisiert hat, ist es, die Besucher*innen anzuregen, in Fotoalben Postkarten ausfindig zu machen, die ihrer Wiederentdeckung harren und vielleicht bei unseren nächsten Ausstellungen ihre Geschichte preisgeben.

Die auf Vlies-Tüchern präsentierte Schau – wegen ihres Umfangs in drei Zeitabschnitte unterteilt – wird bis Mitte September 2020 in drei Einrichtungen in Langenhorn, Steilshoop und Eppendorf gezeigt. Die Teilausstellung im Kulturhaus „ella“ ist bis zum 10. September 2020 zu sehen (wird evtl. kurzfristig verlängert), die anderen beiden bis zum 18. September 2020 – stets im Rahmen der Öffnungszeiten dieser Einrichtungen. Für Ihren Besuch sowohl zu den Eröffnungen als auch an den übrigen Ausstellungstagen melden Sie sich bitte an.

*Kulturverein Grüner Saal e. V.
Mitteilungen an:
gruener-saal@gmx.de*

Teilausstellung

1919-1927

Eröffnung am 20. August 2020, 18:00
Musik: Uwe Levien, Lieder zur Gitarre,
Begrüßung: Hans-Joachim Kroll, Vors.
Grüner Saal e.V.

Ort: Kulturhaus „ella“ Langenhorn
Käkenflur 30 (über Iserlohner Stieg)
22419 Hamburg

Laufzeit bis 10.9.2020 (wird evtl. verlängert)
Anmeldungen unter prella@mookwat.de
Tel. 040-53327150

Tafeln: Rita Bake: Johanne Reitze, eine Sozialdemokratin im Parlament | Sven Bardua: Die GEG | Klaus Albers: Das Kinderheim der Konsumgenossenschaft „Produktion“ | René Senenko: Der Hamburger Aufstand | Reinhard Otto: Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold | Christian Gotthardt: Die Sozialistische Arbeiterinternationale | Beate Wellhausen: Parteisekretär Ludwig Wellhausen | Werner Skrentny: Das Verschwinden der Heine-Denkmäler | Corinna Schumann: „Fichte“ (Arbeitersport) | u.a.

Teilausstellung

1928-1932

Eröffnung am 21. August 2020, 19:30
Musik: Yahya Issa an der Oud

Ort: A.G.D.A.Z. Stadtteiltreff Steilshoop
Gropiusring 43A
22309 Hamburg

Laufzeit bis 18.9.2020
Anmeldungen unter info@agdaz.de
Tel. 040-6301028

Tafeln: Walter Bräker: Naturfreunde Hamburg | Harald Schüler: Gefängnispost für Arthur Koß | Jörg Petersen: Die „Deutsche Malerjugend“ | René Senenko: Die Gaskriegsgefahr | Heinz-Jürgen Schneider: Die Rote Marine | Henning Fischer: Tanzpädagogin Jenny Gertz | Falk Seidel: „Klein-Moskau“ Geesthacht | Silke Makowski: Die Rote Hilfe | Udo Spengler: KPD-Wahlkampf 1931 | Christian Gotthardt: Die Sozialistische Arbeiterjugend | u.a.

Teilausstellung

1933-1943

Eröffnung am 18. August 2020, 18:00
Musik: Duo L & R, Lieder zur Gitarre u. Ukulele

Ort: Gedenkstätte Ernst Thälmann
Tarpenbekstraße 66
20251 Hamburg

Laufzeit bis 18.9.2020
Anmeldungen unter kuratorium@thaelmann-gedenkstaette.de, Tel. 040-474184

Tafeln: Christian Wolter: SC Lorbeer 06 Hamburg (Arbeiterfußball) | René Senenko: Adolf Biedermanns Grab | Christian Gotthardt: Eine Harburger Grußkarte | René Senenko: Willi Bredels Flucht nach Prag | Andre Rebstock: Post ins Gefängnis an Werner Stender | Holger Peters: Todesurteil für Etkar André | Inés Fabig: Anita Sellenschloh und ihre Großmutter | Thomas Tode: Die Gebrüder Wolf | Ursula Suhling: Strafsoldat Carl Suhling kehrt nicht zurück | u.a.

Begleitveranstaltungen

■ Freitag 28. August 2020, 18:00

„Post ins KoLaFu - Die Hamburger Widerstandskämpfer*innen Herta Winzer (verh. Rebstock), Werner Stender und Anita Sellenschloh“. Lesung mit Musik, unter anderem aus dem soeben erschienenem Buch „Gertigstraße 56 - Drei Brüder im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ (Autorin: Ruth Stender) auf dem Ehrenfeld der Geschwister-Scholl-Stiftung. Es lesen Inés Fabig und Andre Rebstock. Das Buch kann bei der Veranstaltung zum Preis von 22,90 Euro erworben werden.

Ort: Friedhof Ohlsdorf, Ehrenfeld der Geschwister-Scholl-Stiftung. Auf der Sorbusallee (unweit Ausgang Bramfeld) den grünen Hinweisschildern folgen. In Kooperation mit der Hamburger Gruppe "Kinder des Widerstands". Teilnahme gegen Spende. Anmeldung unter gruener-saal@gmx.de

■ Samstag 29. August 2020, 14:00

Radtour über den Friedhof Ohlsdorf zu den Gräbern von Johanne Reitze, Etkar André und Adolf Biedermann.

Treff am S-Bahnhof Ohlsdorf, Ausgang Friedhof. Im Rahmen dieser Tour findet im „Garten der Frauen“ eine Führung mit Dr. Rita Bake zu den Grab- und Gedenksteinen von Johanne Reitze u.a. mutigen Hamburger Frauen aus den Jahren 1919-1945 statt. Dieser Teil der Rundfahrt findet in Kooperation mit dem Verein Garten der Frauen e.V. statt. Teilnahme gegen Spende. Anmeldung unter gruener-saal@gmx.de

Danksagung

Finanziell gefördert wurde der Ausstellungsteil im Kulturhaus „ella“ Langenhorn von der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Eine finanzielle Zuwendung erhielt die Teilausstellung im Stadtteiltreff A.G.D.A.Z. aus dem Verfügungsfonds Steilshoop. Die Druckkosten für die Begleitbroschüre wurden aus dem Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats Essener Straße bestritten. Spenden gingen ein vom Verein Garten der Frauen e.V. sowie von der Hamburger Gruppe „Kinder des Widerstands“. Allen Spender*innen und Förderern sei gedankt. Ein besonderer Dank geht an die beiden Lektorinnen Angela Jansen und Silke Makowski, die das Projekt unentgeltlich betreut haben.

Impressum

Hamburg 2020 © Die Ausstellung ist ein Projekt des Hamburger Kulturvereins Grüner Saal e.V. und wurde kuratiert von René Senenko, Grüner Saal e.V. – V.i.S.d.P. und Anschrift: Grüner Saal e.V., Vorsitzender Hans-Joachim Kroll, Holitzberg 146, 22417 Hamburg
Emailkontakt: gruener-saal@gmx.de, Internet: www.GruenerSaal.de
Spendenkonto Grüner Saal: DE75 2005 0550 1215 1270 91 (Haspa)
Redaktionsschluss: 3.8.2020